

Aktionsbündnis Angeborene Herzfehler

Aktionsbündnis Angeborene Herzfehler

Herrn
MdB Jens Spahn
Bundesministerium für Gesundheit
Friedrichstraße 108
11055 Berlin

Rue
Tel.: 069 955 128 145
rueenbrink@herzstiftung.de

28. September 2020

Unterstützung des offenen Briefes der Klinikdirektoren für Kinderherzchirurgie und Kinderkardiologie

Sehr geehrter Herr Bundesgesundheitsminister,

wir, das Aktionsbündnis Angeborene Herzfehler, der Zusammenschluss aller bundesweit tätigen Vereine für Menschen mit angeborenem Herzfehler, unterstützen die im offenen Brief an Sie genannten Forderungen der Klinikdirektoren für Kinderherzchirurgie und Kinderkardiologie vollumfänglich.

Als Patientenvertreter möchten wir aus unserer Perspektive schildern, welche Auswirkungen der Pflegenotstand auf kinder-kardiologischen Intensivstationen gerade für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene mit angeborenem Herzfehler haben kann.

Familien, deren Kind vor einer Herzoperation steht, sind nachvollziehbar in einer außerordentlichen Belastungssituation. Viele Herausforderungen gilt es zeitgleich zu bewältigen. Das kranke Kind erwartet eine schwere, aber lebensnotwendige Operation. Die Angst ist nur für diejenigen begreifbar, die vergleichbares erlebt haben. Die Eltern möchten bei ihrem Kind sein und es unterstützen. Fern vom eigenen Wohnort, von Familie und Freunden muss diese Krise durchgestanden werden. Trotzdem gilt es auch den Alltag, den Beruf, die Versorgung und Betreuung von Geschwisterkindern zu organisieren. Berufstätige nehmen sich Urlaub, Geschwister kommen bei Verwandten oder Freunden unter. Eine

Aktionsbündnis

Angeborene Herzfehler

Unterkunft für die Begleitperson wird angemietet, die Anreise geplant. Alles fokussiert sich auf den Tag der Operation. Die Anspannung ist schwer zu ertragen ... und dann muss die Operation kurzfristig abgesagt werden, weil notwendige Intensivpflegekräfte fehlen. Die Familien fahren wieder nach Hause, um nach Wochen oder Monaten des Wartens wieder in genau diese Situation zu kommen.

Dies sind keine Einzelfälle, sondern das ist leider harter Alltag für Familien herzkranker Kinder, wie Prof. Dr. Konrad Brockmeier, Leiter der Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie der Universität zu Köln am 9.06.2020 dramatisch unterstreicht: „Typischerweise, mit jetzt mehr als drei kurzfristigen Absagen und neuen Terminvereinbarungen, verdonnern wir die Familien auf ungeahnte neue Unwägbarkeiten und Ungewissheiten in große Sorge - ohne dass wir vernünftige Lösungen anbieten können.“

Haben diese Kinder die lebensnotwendige Operation hinter sich gebracht, erleben sie als Patient, dass jeden Tag neu abgewogen werden muss, für wen die Verlegung auf die Normalstation vertretbar ist, oder besser: Für welchen Patienten besteht das geringste Risiko, wenn er auf eine Normalstation verlegt wird, damit Platz für schwerere Fälle geschaffen wird. Der Kommentar einer betroffenen Mutter: „die kleinen Patienten werden wie Tetris-Bauklötze dahin geschoben wo Platz ist ...“ Wenn dann Intensivbetten oder gleich Teile der Station leer stehen, ist das schwer vermittelbar.

Die Familien erleben tagtäglich, dass das Pflegepersonal trotz aller Bemühungen an der Grenze des Machbaren – und nicht selten darüber – arbeitet. Ohne die Familienmitglieder auf den Stationen, die nicht selten einfache pflegerische Tätigkeiten selbst übernehmen (müssen), und somit das Pflegepersonal unterstützen, wäre die Betreuung der Patienten noch schwieriger umzusetzen.

Nicht selten werden auf den kinderkardiologischen Stationen auch Erwachsene mit angeborenem Herzfehler (EMAH) betreut, da alternative Stationen häufig nicht die notwendige Behandlungskompetenz für komplexe Vitien besitzen. Wartezeiten bis zur Durchführung von notwendigen Folgeoperationen aufgrund von fehlenden Intensivpflegekräften können auch für diese Patienten lebensbedrohliche Folgen nach sich ziehen.

Dass sich der schon lange bestehende Pflegepersonalmangel, insbesondere auf den kinderkardiologischen Intensivstationen, immer weiter verschlechtert hat, trifft die betroffenen Familien mit ganzer Härte. Die Zahl der Pflegeschulen ist in den letzten Jahren vielerorts dem Rotstift der Klinik- bzw. Schulleitungen zum Opfer gefallen. Es ist jedoch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, für die (Aus-) Bildung von Pflegekräften zu sorgen. Hinzu kommt ein geringer Verdienst bei

Aktionsbündnis Angeborene Herzfehler

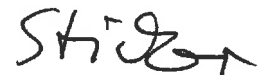
gleichzeitig hohen fachlichen Anforderungen und hoher Verantwortung für Kinderintensivpflegekräfte. Familienunfreundliche, starre Arbeitszeitkonzepte, Schichtdienste, Überstunden und häufiges Einspringen für erkrankte Kolleginnen und Kollegen, damit verbunden reduzierte und schlecht planbare Erholungszeiten, hoher physischer und psychischer Stress lassen den Beruf der Kinderintensivpflege wenig attraktiv erscheinen.

Und trotz dieser widrigen Umstände gibt es Pflegende, die ihren Beruf lieben. Diesen Menschen verbesserte Arbeitsbedingungen zu gewährleisten, interessierten Bewerbern Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen und Wiedereinsteigern flexible – mit einem Familienleben vereinbare – Arbeitszeitkonzepte zu bieten, dafür sollten sich die politischen Entscheidungsträger und damit auch Sie als Bundesgesundheitsminister einsetzen – und das nicht nur in Corona-Zeiten.

Für das Aktionsbündnis Angeborene Herzfehler

Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.

Prof. E. Sticker



Bundesverein Jugendliche und Erwachsene mit angeborenem Herzfehler e.V.

M. Nagorski



Fontanherzen e.V.

S. Sängler



Herzkind e.V.

M. Hogendoorn



Interessensgemeinschaft Das herzkranke Kind e.V.

K. Sturm



Kinderherzstiftung der Deutschen Herzstiftung e.V.

K. Rügenbrink



OFFENER BRIEF AN BUNDESGESUNDHEITSMINISTER JENS SPAHN ZUM FEHLEN KURZFRISTIGER LÖSUNGEN FÜR LEBENSENTSCHEIDENDE HERZOPERATIONEN

Berlin, 28. September 2020

Sehr geehrter Herr Bundesgesundheitsminister,

wir begrüßen Ihr Engagement gegen den Pflegenotstand durch umfangreiche Gesetzesreformen sehr und hoffen, dass sie in 3 - 5 Jahren eine Besserung der sehr angespannten Lage bewirken.

Unser Problem: Wir benötigen JETZT Intensivpflegekräfte für die rund 7.000 Kinder in Deutschland, die jährlich mit einem angeborenen Herzfehler zur Welt kommen. Viele von Ihnen benötigen schnellst möglich eine Operation.

RISIKO: IRREVERSIBLE HERZSCHÄDEN

Die meisten angeborenen Herzfehler sollten bereits zwischen dem 3. und 6. Lebensmonat operativ korrigiert werden, um die Zeit der Fehlbelastung möglichst gering zu halten und damit eine potentiell irreversible Schädigung des Herzens zu vermeiden.

Doch in der Kinderherzmedizin haben derzeit bundesweit alle Kliniken sehr große Schwierigkeiten, den Versorgungsauftrag der Bundesländer für diese oftmals schwer herzkranken Säuglinge in dem Zeitfenster zu gewährleisten, den die Leitlinien vorgeben. Die Folge: mehr und mehr Patienten kommen spät zur Operation, wodurch das Risiko für diese Operation und den postoperativen Intensivaufenthalt ansteigt.

BRISANZ: BETTENSERRUNGEN VERZÖGERN WICHTIGE OPERATIONEN

Der Grund: Uns fehlt das Pflegefachpersonal in ausreichender Zahl und Qualifikation. Die Anzahl der examinieren Kinderkrankenpflegenden sinkt bundesweit von Jahr zu Jahr (von 40.200 in 2016 auf 37.500 in 2017). Aufgrund des Pflegekräftemangels müssen alle deutschen Kinderherzkliniken derzeit auf ihren Intensiv- und Normalpflegestationen bis zu einem Drittel aller Betten sperren. Eing geplante Operationen müssen häufig mehrmals verschoben und die Liste geplanter Operationen fast täglich korrigiert werden. Das führt auch dazu, dass die Wartezeit auf nicht dringliche, aber bereits eing geplante Operationen derzeit rund ein halbes Jahr betragen kann – das Gebot der möglichst frühen Korrektur kann damit oft nicht eingehalten werden.

Je länger die Warteliste, desto höher die Wahrscheinlichkeit, dass sich der Gesundheitszustand eines Kindes verschlechtert, während es auf eine Operation wartet. Aus einer geplanten wird dann eine dringliche Operation. Andere, unter Umständen bereits vor Monaten geplante Operationen werden dadurch erneut nach hinten verschoben. Ein Teufelskreis. Dies stellt insbesondere für die Patienten und ihre verunsicherten Angehörigen einen unzumutbaren Stressfaktor dar.

HINTERGRUND: WIDERSPRÜCHLICHE RICHTLINIEN UND GESETZESREFORMEN

Strategische Überlegungen zur besseren Rekrutierung von Pflegekräften sind an sämtlichen deutschen Krankenhäusern an der Tagesordnung. Doch die Situation in der Kinderherzmedizin ist komplexer als von vielen Verantwortlichen gedacht. Politische Weichenstellungen sind gut gemeint – führen aber derzeit die Kinderherzmedizin in den Versorgungsengpass.

1. Personaluntergrenzen in konkurrierenden kindermedizinischen Disziplinen

Die ambitionierte Festlegung von Personaluntergrenzen sowohl in der Richtlinie der Neonatologie als auch in der Richtlinie der Kinderherzchirurgie führt aufgrund des gemeinsamen, zu kleinen Pools an Kinderkrankenpflegenden zu gegenseitigem Abwerben des Fachpersonals im Kinderintensivbereich.

Da die Arbeit in der Kinderherzintensivmedizin aufgrund der Schwere der Herzerkrankungen als belastender empfunden wird als die Pflege in der Neonatologie, entscheiden sich bei gleicher Bezahlung Kinderintensivpflegekräfte eher für die Versorgung von Neugeborenen, so dass der Mangel an Kinderintensivpflegenden die Kinderherzchirurgie besonders stark betrifft.

2. Spezialisierungsforderung in Richtlinie versus „Generalistische Pflegeausbildung“

Die Richtlinie Kinderherzchirurgie stellt zur Sicherstellung der Behandlungsqualität hohe strukturelle, personelle und fachliche Anforderungen, beispielsweise eine langjährige Spezialisierung.

Die 2018 verabschiedete Reform des Pflegeberufgesetzes sieht hingegen mit der neuen „generalistisch ausgerichteten Ausbildung Pflegefachfrau/-mann“ eine Reduzierung der Spezialisierung vor. Diese entsprechend neu ausgebildeten, weniger spezialisierten Pflegekräfte dürfen gemäß der Richtlinie Kinderherzchirurgie jedoch gar nicht eingesetzt werden.

VORSCHLAG: SCHNELLE LÖSUNGSMÖGLICHKEITEN

1. Nachhaltige finanzielle Anreize für die besonders fordernde Arbeit der Kinderherzpflegenden

Komplizierte Operationen an Kinderherzen dauern oft viele Stunden, nicht selten mehr als einen Dienst lang ist. Die anschließende hoch technisierte 24/7-Intensivpflege von schwerkranken – und teilweise auch sterbenden – Säuglingen und Kindern mit angeborenen Herzfehlern erfordert von den Pflegenden besondere Achtsamkeit, psychische Stärke und technisches Know-how. Eine deutliche finanzielle Besserstellung der Kinderherzpflegenden durch eine Art Erschwerniszulage ist nötig, damit sich Pflegekräfte auch in Zukunft für die besonders anspruchsvolle Kinderherzmedizin entscheiden. Das Pflegebudget ausgewiesener Kinderherzzentren muss entsprechend erhöht werden, damit diese Zuschläge finanziert werden können.

2. Finanzierung des für die Spezialisierung erforderlichen Lehrpersonals in den Kliniken

Wenn die Spezialisierung nicht mehr Teil der Pflegeausbildung ist, muss sie im Anschluss in den Krankenhäusern erfolgen. Doch weder sind die Ausbildungskosten der Kliniken mit dem DRG-System gedeckt, noch ist die Vergütung des ausbildenden Personals, wie z.B. Pflegedozenten, durch das Pflegepersonalstärkungsgesetz (PPSG) vorgesehen, da dieses nur Personal am Bett stärkt. Hier besteht eine gravierende Finanzierungslücke, die zügig durch Nachbesserung des DRG-Entgeltsystems sowie des PPSG geschlossen werden muss.

3. Nachhaltige Imagekampagne für die Kinderintensivpflege

Flankierend sollte vom Bundesministerium für Gesundheit eine dauerhafte, bundesweite Werbekampagne für den Pflegeberuf und insbesondere die Kinderintensivpflege initiiert werden. Die Werbung der Pflegekräfte allein den Krankenhausträgern zu überlassen, erscheint mit Blick auf die bundesweite Notlage nicht ausreichend.

UNSERE BITTE AN SIE:

Wir bitten Sie, sich dieser Notlage anzunehmen, die nicht nur die Ausführung unseres Berufs als Kinderherzchirurgen, Kinderkardiologen und Kinderintensivpflegekräfte schwer belastet, sondern auch für die kleinen Patienten und deren Eltern unerträglich ist; eine Notlage, die vor allem aber gesundheitliche Risiken mit gravierenden Langzeitfolgen für unsere jungen Patienten in sich birgt!

Mit freundlichen Grüßen

Die Klinikdirektoren/Abteilungsleiter für Kinderherzchirurgie und Kinderkardiologie in Deutschland

– Auflistung, Unterschriften und Kontaktdaten in der Anlage –

Offener Brief der Klinikdirektoren/Abteilungsleiter für Kinderherzchirurgie und Kinderkardiologie
an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn

INITIATOREN UND ANSPRECHPARTNER:

- Prof. Dr. med. Joachim Photiadis
Direktor der Klinik für Chirurgie Angeborener Herzfehler – Kinderherzchirurgie
Deutsches Herzzentrum Berlin (DHZB)
Tel. 030/4593-3402, E-Mail: photiadis@dhzb.de
- Prof. Dr. med. Nikolaus Haas
Direktor der Klinik für Kinderkardiologie und Pädiatrische Intensivmedizin
LMU München
Tel. 089/4400-73942, E-Mail: Nikolaus.Haas@med.uni-muenchen.de
- PD Dr. med. Jörg Sachweh
FA Herzchirurgie, UKE Hamburg
Vorsitzender der AG Kinderherzchirurgie der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie
Tel. 040/7410 - 58221, E-Mail: j.sachweh@uke.de

UNTERZEICHNER:

AACHEN	Univ.-Prof. Dr. med. Gunter Kerst Direktor der Klinik für Kinderkardiologie Universitätsklinikum RWTH Aachen Tel. 0241-80-88981, E-Mail: gkerst@ukaachen.de Univ.-Prof. Dr. med. Jaime Vázquez-Jiménez Direktor der Klinik für Kinderherzchirurgie Uniklinik RWTH Aachen Tel. 0241/80-30524, E-Mail: jvazquez-jimenez@ukaachen.de
BERLIN	Prof. Dr. med. Felix Berger Direktor der Klinik für Angeborene Herzfehler – Kinderkardiologie Deutsches Herzzentrum Berlin (DHZB) Tel: 030/4593-2800, kinder-kardiologie@dhzb.de Prof. Dr. med. Joachim Photiadis Direktor der Klinik für Chirurgie Angeborener Herzfehler – Kinderherzchirurgie Deutsches Herzzentrum Berlin (DHZB) Tel. 030/4593-3402, E-Mail: photiadis@dhzb.de
BADOEYNHAUSEN	PD Dr. med. Kai Thorsten Laser Stv. Leiter des Kinderherzzentrums / Zentrums für Angeborene Herzfehler Universitätsklinikum Ruhr-Institut Bochum (UKRUB) Bad Oeynhausen Tel. 05731/97-1143, tlaser@hdz-nrw.de Dr. med. Eugen Sandica Direktor der Klinik für Kinderherzchirurgie und angeborene Herzfehler Universitätsklinikum Ruhr-Institut Bochum (UKRUB) Tel. 05731/97-2328, E-Mail: esandica@hdz-nrw.de

Offener Brief der Klinikdirektoren/Abteilungsleiter für Kinderherzchirurgie und Kinderkardiologie
an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn

BONN

Prof. Dr. med. Johannes Breuer
Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Kinderheilkunde und
Direktor der Abteilung für Kinderkardiologie
Deutsches Kinderherzzentrum UKB
Universitätsklinikum Bonn
Tel. 0228/287-33350, E-Mail: johannes.breuer@ukbonn.de

Prof. Prof. Dr. h.c. Prof. h.c. Dr. med. Martin B. E. Schneider
Co-Direktor der Abteilung Kinderkardiologie
Deutsches Kinderherzzentrum UKB
Universitätsklinikum Bonn
Tel. 0228/287-37480, E-Mail: martin.schneider@ukbonn.de

Prof. Dr. med. Boulos Asfour
Direktor der Abteilung für Kinderherzchirurgie
Deutsches Kinderherzzentrum UKB
Universitätsklinikum Bonn
Tel. 0228/287-37580, E-Mail: Boulos.Asfour@ukbonn.de

DUISBURG

PD Dr. med. Otto Krogmann
Leiter der Klinik für Kinderkardiologie – Angeborene Herzfehler
Herzzentrum Duisburg
Evangelisches Klinikum Niederrhein
Tel: 0203/451-3301, E-Mail: info.kinderherzzentrum@evkln.de

Dr. med. Michael Scheid
Chefarzt der Sektion Kinderherzchirurgie und Chirurgie für angeborene Herzfehler
Herzzentrum Duisburg
Evangelisches Klinikum Niederrhein
Tel. 0203/451-3251, E-Mail: michael.scheid@evkln.de

ERLANGEN

Prof. Dr. med. Sven Ditttrich
Leiter der kinderkardiologischen Abteilung
Kinderklinik, Universitätsklinikum Erlangen
Tel.: 09131/85-33750, E-Mail: kinderkardiologie@uk-erlangen.de

Prof. Dr. med. Robert Cesnjevar
Leiter der kinderherzchirurgischen Abteilung
Kinderklinik, Universitätsklinikum Erlangen
Tel. 09131/85-34010, E-Mail: kinderherzchirurgie@uk-erlangen.de

FREIBURG

Prof. Dr. med. Brigitte Stiller
Ärztliche Direktorin der Klinik für Angeborene Herzfehler / Pädiatrische Kardiologie
Universitätsherzzentrum Freiburg
Tel: 0761 270-43230, E-Mail: brigitte.stiller@universitaets-herzzentrum.de

Offener Brief der Klinikdirektoren/Abteilungsleiter für Kinderherzchirurgie und Kinderkardiologie
an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn

Prof. h.c. Dr. med. Johannes Kroll
Leiter Sektion Kinderherzchirurgie
Universitätsherzzentrum Freiburg
Tel. 0761/270-27710, E-Mail: johannes.kroll@universitaets-herzzentrum.de

GIESSEN Prof. Dr. med. Christian Jux
Leiter der Abteilung Kinderkardiologie
Universitätsklinikum Gießen (UKGM)
Tel. 0641/985-43461; E-Mail: christian.jux@paediat.med.uni-giessen.de

HALLE Prof. Dr. med. Ralph Grabitz
Direktor der Universitätsklinik Pädiatrische Kardiologie/Angeborene Herzfehler
Universitätsklinikum Halle (Saale)
Tel: 0345/557-2611

HAMBURG Prof. Dr. med. Rainer Kozlik-Feldmann
Direktor der Klinik für Kinderkardiologie/Herzchirurgie für angeborene Herzfehler
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
Tel. 040/7410 - 53718, r.kozlik-feldmann@uke.de

Prof. Dr. med. André Rüffer
Sektionsleiter Herzchirurgie für angeborene Herzfehler
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
Tel. 040/7410 - 58221, E-Mail: a.rueffer@uke.de

PD Dr. med. Jörg Sachweh
FA Herzchirurgie, UKE Hamburg
Vorsitzender der AG Kinderherzchirurgie
Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG)
Tel. 040/7410 - 58221, E-Mail: j.sachweh@uke.de

HANNOVER Prof. Dr. med. Philipp Beerbaum
Direktor der Klinik für Pädiatrische Kardiologie und Pädiatrische Intensivmedizin
Medizinische Hochschule Hannover
Tel. 0511/532-6750, E-Mail: Beerbaum.Philipp@mh-hannover.de

Dr. med. Alexander Horke
Leiter der Chirurgie angeborener Herzfehler
Medizinische Hochschule Hannover (MHH)
Tel. 0511/532-9829, E-Mail: Horke.Alexander@mh-hannover.de

HEIDELBERG Prof. Dr. med. Matthias Gorenflo
Ärztlicher Direktor der Klinik für Kinderkardiologie und Angeborene Herzfehler
Universitätsklinikum Heidelberg
Tel. 06221/56-4606; E-Mail: kinder.kardiologie@med.uni-heidelberg.de

Offener Brief der Klinikdirektoren/Abteilungsleiter für Kinderherzchirurgie und Kinderkardiologie
an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn

Prof. Dr. med. Tsvetomir Loukanov
Leiter der Sektion Kinderherzchirurgie
Universitätsklinikum Heidelberg
Tel: 06221/56.8027, E-Mail: tsvetomir.loukanov@med.uni-heidelberg.de

HOMBURG Prof. Dr. med. Hashim Abdul-Khaliq
Direktor der Klinik für Pädiatrische Kardiologie
Universitätsklinikum des Saarlandes (UKS)
Tel. 06841/16-28306, E-Mail: kinderkrankiologie@uniklinikum-saarland.de

Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Joachim Schäfers
Direktor der Klinik für Thorax- und Herz-Gefäßchirurgie
Universitätsklinikum des Saarlandes (UKS)
Tel. 06841/16 - 3 20 00; E-Mail: h-j.schaefers@uks.eu

KIEL Prof. Dr. med. Anselm Uebing
Direktor der Klinik für Angeborene Herzfehler und Kinderkardiologie
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel
Klinik-Tel.: 0431/500-25602, E-Mail: anselm.uebing@uksh.de

KÖLN Univ.-Prof. Dr. med. Konrad Brockmeier
Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinderkardiologie
Uniklinik Köln
Tel. 0221/478-32514, E-Mail: konrad.brockmeier@uk-koeln.de

LEIPZIG Prof. Dr. med. Ingo Dähnert
Direktor der Klinik für Kinderkardiologie
Herzzentrum Leipzig
Tel. 0341/865-1036, E-Mail: ingo.daehnert@helios-gesundheit.de

Prof. Dr. med. Martin Kostelka
Leitender Oberarzt Kinderherzchirurgie
Herzzentrum Leipzig
Tel. 0341 865-1036, E-Mail: kika.herzzentrum@helios-gesundheit.de

MAINZ Univ.-Prof. Dr. med. Christoph Kampmann
Ärztliche Leitung der Pädiatrischen Kardiologie
Universitätsmedizin Mainz
Tel. 06131/17-2783, E-Mail: kinderkrankiologie@unimedizin-mainz.de

MÜNCHEN Prof. Dr. med. Nikolaus Haas
Direktor der Klinik für Kinderkardiologie und Pädiatrische Intensivmedizin
Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)
Tel. 089/4400-73942, E-Mail: Nikolaus.Haas@med.uni-muenchen.de

Offener Brief der Klinikdirektoren/Abteilungsleiter für Kinderherzchirurgie und Kinderkardiologie
an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn

Prof. Dr. med. Peter Ewert
Direktor der Klinik für Angeborene Herzfehler/Kinderkardiologie
Deutsches Herzzentrum München
Klinik-Tel. 089/1218-0, E-Mail: ewert@dhm.mhn.de

Prof. Dr. med. Jürgen Hörer
Direktor der Klinik für Chirurgie angeborener Herzfehler und Kinderherzchirurgie
Deutsches Herzzentrum München
Tel: 089/1218-3001, E-Mail: hoerer@dhm.mhn.de

MÜNSTER

Prof. Dr. med. Hans Gerd Kehl
Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin – Pädiatrische Kardiologie
Universitätsklinikum Münster (UKM)
Tel. 0251/83-47752, E-Mail: hansgerd.kehl@ukmuenster.de

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Edward Malec
Leiter der Kinderherzchirurgie
Universitätsklinikum Münster (UKM)
Tel. 0251/83-46102, E-Mail: kinderherzchirurgie@ukmuenster.de

OLDENBURG

Prof. Dr. med. Oliver Dewald
Direktor der Klinik für Herzchirurgie
Klinikum Oldenburg
Tel. 0441/403-2820, E-Mail: herzchirurgie@klinikum-oldenburg.de

STUTTGART

Dr. med. Frank Uhlemann
Ärztlicher Direktor der Klinik für Pädiatrie - Zentrum für Angeborene Herzfehler
Klinikum Stuttgart
Tel. 0711/278-72441, E-Mail: f.uhlemann@klinikum-stuttgart.de

Dr. med. Ioannis Tzanavaros
Chefarzt der Kinderherzchirurgie
Sana Herzchirurgie Stuttgart
Tel: 0711/278-36107, E-Mail: ioannis.tzanavaros@sana.de

TÜBINGEN

Prof. Dr. med. Michael Hofbeck
Ärztlicher Direktor der Klinik für Kinderheilkunde – Kinderkardiologie
Universität Tübingen
Tel. 07071/29-84751, E-Mail: michael.hofbeck@med.uni-tuebingen.de

Die Klinikdirektoren/Abteilungsleiter für Kinderherzchirurgie und Kinderkardiologie

Name	Institution	Unterschrift
Philipp BEERBAUM	MEDIZINISCHE Hochschule Mannheim	Mr. Beerbaum
Frank Willemann	Zentrum f. angeborene Herzfehler Klinikum Stuttgart	F. Willemann
Johannes Breuer	Kinderkardiologie, Kinderherzzentrum Bonn	J. Breuer
Michael Hofbeck	Kinderkardiologie Universität Tübingen	M. Hofbeck
Rainer Kozlik-Feldmann	Kinderkardiologie UKE/HKE Hamburg	R. Kozlik-Feldmann
Hans-Gerd Kehl	Kinderkardiologie UKE Münster	H. Kehl
Ingo Dähnert	Universitätsklinik für Kinderkardiologie Leipzig	I. Dähnert
KIMOROS KASB, MD	Klinik für Kinderkardiologie	K. Kasb
Sven Dittrich	Klinik für Kinderkardiologie Erlangen	S. Dittrich
Peter Ernst	DK Herzzentrum München	P. Ernst
FELIX BERGER	DK Herzzentrum Berlin	F. Berger
MATTHIAS GORENFO	DK Herzzentrum Heidelberg	M. Gorenfo
Christoph Kempermann	Universitätsklinikum Köln	C. Kempermann
RALPH GRABITZ	Universitätsklinikum Halle	R. Grabitz
ANGELM LIEBIG	Kinderkardiologie Universitätsklinikum Schleswig-Holstein	A. Liebig
Christian Fux	Hessisches Kinderherzzentrum Gießen	C. Fux
Markus Schneider	Uni Bonn	M. Schneider

Die Klinikdirektoren/Abteilungsleiter für Kinderherzchirurgie und Kinderkardiologie

Name

Institution

Unterschrift

H. Abdul-Khalim *Univ. Klinikum des Saarlandes*
 Klinik für Pädiatrische Kardiologie
 Universitätsklinikum des Saarlandes
 D-66421 Homburg/Saar
 Direktor: Prof. Dr. H. Abdul-Khalim

B. Brockmeier *Univ. Köln*
 Prof. Dr. med. K. Brockmeier
 Direktor der Klinik und Poliklinik
 für Kinderkardiologie
UNIKLINIK KÖLN
Herzzentrum
 Kerpener Str. 62, 50924 Köln
 Tel. (02 21) 478-32514, Fax 478-32515

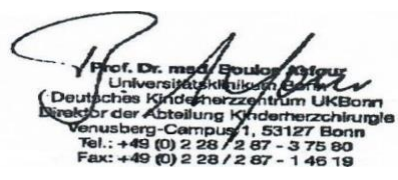
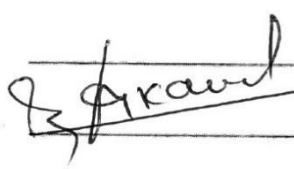
G. Kerst *Univ.-Prof. Dr. med. Gunter Kerst / Arzt *08/10**
Universitätsklinikum Aachen
 Klinik für Kinderkardiologie
 Klinikdirektor
 Telefon: 0241/800
 (Univ.-Prof. Dr. med. Gunter Kerst / Arzt *08/10*)

Otto Krogmann *Herrenten Dinslag* *O. Krogmann*

KAI THORSTEN LASER ZAH, HDZ-NRW, BAD OENHAUSEN
 Herz- und Diabeteszentrum NRW
 Universitätsklinikum der
 Ruhr-Universität Bochum
 Kinderherzzentrum
 Zentrum für Angeborene Herzfehler
 Komm. Leitung PD-Dr. K. T. Laser
 Georgstraße 11 - 32545 Bad Oeynhausen
 Phone: +49-(0)5731-97 13 84
 Fax: +49-(0)5731-97 21 38

Stiller *Freiburg* *B. Stiller*
UNIVERSITÄTS
HERZZENTRUM
 Prof. Dr. med. Brigitte Stiller
 Ärztliche Direktorin
 Angeborene Herzfehler / Päd. Kardiologie
 Mathildenstraße 1 · 79106 Freiburg

Die Klinikdirektoren/Abteilungsleiter für Kinderherzchirurgie und Kinderkardiologie

Name	Institution	Unterschrift
Prof. Dr. med. Joachim Photiadis	Deutsches Herzzentrum Berlin Stiftung des bürgerlichen Rechts Prof. Dr. med. Joachim Photiadis Direktor der Klinik für Chirurgie Angeborener Herzfehler - Kinderherzchirurgie Augustenburger Platz 1 · 13353 Berlin Telefon: +49 30 4593-3400 Fax: +49 30 4593-3500	
 Prof. Dr. med. Boulogh Katsour Universitätsklinikum Bonn Deutsches Kinderherzzentrum UK Bonn Direktor der Abteilung Kinderherzchirurgie Venusberg-Campus 1, 53127 Bonn Tel.: +49 (0) 2 28 / 2 87 - 3 75 80 Fax: +49 (0) 2 28 / 2 87 - 1 46 19	Herzzentrum Bonn	J. Moun
Martin Kottelke	Herzzentrum Leipzig	Kottelke
André Rüffler	Kinderherzchirurgie UKE-Hamburg	
Jürgen Hörer	Kinderherzchirurgie München	J. Hörer
	Leiter der Chirurgie für angeborene Herzfehler der HTTG Medizinische Hochschule Hannover	
	Chirurgische Klinik Klinik für Herzchirurgie Leiter Sektion Kinderherzchirurgie Prof. Dr. med. Ts. Loukanov Im Neuenheimer Feld 430 69120 Heidelberg Tel.: 06221/56-8027 Fax: 06221/56-5266	
Vazquez Jimenez, Jaime	KLINIK FÜR KIDNEY-TRANSPLANTATION Herzchirurgie für Kinder und Erwachsene mit angeborenem Herzfehler Leiter: Univ.-Prof. Dr. med. J. Vázquez-Jiménez Faulwiesstraße 30, 52074 Aachen Tel.: 0241 80-20524; Fax: 0241 80-82478	
EDUARD MALEC	Universitätsklinikum Münster Department für Herz- und Thoraxchirurgie Abteilung für Kinderherzchirurgie Chefarzt der Abteilung: Prof. Dr. Edward Malec Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude A 1 48149 Münster	

Die Klinikdirektoren/Abteilungsleiter für Kinderherzchirurgie und Kinderkardiologie

Name

Institution

Unterschrift

Jhroll Prof. h.c. Dr. Johannes Kroll
Facharzt, Leiter
Sektion Kinderkardiologie
UNIVERSITÄT
FREIBURG - BAD KROZINGEN
HERZZENTRUM
Herz- und Gefäßchirurgie
Prof. Dr. Dr. h.c. F. Boyersdorf
Ärztlicher Direktor
Hugstetter Straße 55 · 79106 Freiburg

Ioannis Tsanavaros ZAHF Stuttgart
Sana Herzchirurgie Stuttgart

Eugen Sandice ZAH, HDZ-NRW, Bad Oeynhausen
Dr. E. Sandice
Direktor
Klinik für Kinderherzchirurgie
und angeborene Herzfehler
Ärztlicher Direktor
Zentrum für angeborene Herzfehler
Herz- und Diabeteszentrum NRW
Universitätsklinikum der
Ruhr-Universität Bochum
Georgstraße 11
32545 Bad Oeynhausen

H.-J. Sarajew, Universitätsklinikum Hamburg
Meissen

Michael Seid Herzzentrum Duisburg

Oliver Gewald, Universitätsmedizin Oldenburg, Univ.-
klinik für Herzchirurgie, klinisch-lebende, *Seid*

Priv.-Doz. Dr.med. Jörg Sachweh, UHZ Hamburg,

Vors. der Arbeitsgemeinschaft Herzchirurgie angeborener Herzfehler

Sachweh

Prof. Dr. R. Cesnjevar Universitätsklinikum Erlangen
Kinderherzchirurgische Abteilung
Leiter: Prof. Dr. Robert Cesnjevar
Loeschgstr. 15 · 91054 Erlangen